

Wöchentliche Nachrichten.

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Mittwoch den 4. October 1826.

Mit Königlich Württemberg'scher Allerhöchster Genehmigung.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamts Calw.

Die OrtsVorstände in dem disseitigen Gerichts Bezirke werden angewiesen den neu gewählten Waisenrichtern aufzugeben Donnerstag den 12. d. M. Vormittags 9. Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, woselbst sie vor Ober Amts Gericht werden verpflichtet werden. —

Die Wahl Protocolle sind noch vor dem 12. d. M. hierher einzusenden.

Calw am 2. October 1826.

K. OberamtsGericht.

H. Eigel.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamts Neuenbürg.

Da die vierteljährige Anzeige über die — nach dem 1. July jedes Jahrs angeschafften Hunde bisher theils gar nicht theils

nicht vollständig eingekommen sind; so sieht das Ober Amt Neuenbürg sich veranlassen, den sämtlichen OrtsVorstehern seines Bezircks für die Zukunft folgendes zu genauer Beobachtung aufzugeben:

1.) Sobald die — am 1. July jedes Jahrs vorzunehmende Aufnahme d. Hunde geschehen und das Verzeichniß hierüber an das Ober Amt eingeschickt ist, hat jeder OrtsVorsteher sogleich ein andres Verzeichniß anzulegen, in welches er diejenige Hunde aufnimmt, die entweder bei der Aufnahme am 1. July noch nicht 3. Monate alt waren, oder erst während des Jahrs angeschafft werden.

Dieses Verzeichniß muß nicht nur dieselben Rubriken und Notizen enthalten, welche unterm 27. Juny 1825. für das jährliche Verzeichniß auf den 1. July vorgeschrieben worden sind, sondern es muß auch bei jedem Hund noch bemerkt werden:

„ ob der Besitzer desselben schon in
„ dem Verzeichniß auf den 1. July
„ mit einem oder mehreren Hunden
„ vorkomme “

weil die Classification hierauf sich gründet.

2.) Je am Ende des Vierteljahrs, nemlich am 30. September, 31. December,

am 31. März wird dieses Verzeichniß abgeschlossen und sogleich an das Oberamt eingeschickt.

Derjenige Vorsteher, in dessen Ort in dem einen—oder dem andern Vierteljahr kein Zuwachs an Gunden vorgekommen ist, hat dieses in einem kurzen Bericht dem Oberamt anzuzeigen.

Jede Versäumniß in Führung und Einsendung dieser vierteljährigen Verzeichnisse wird zuverlässig ge. üßt werden.
Neuenbürg, den 25. September 1826.
K. Oberamt.

Neuenbürg. (Berichtigung.) Die Edictal Ladung zur Schuldenliquidation des Schmieds Kappler, von Gräfenhausen, vom 11. September 1826. auf Donnerstag den 12. Oktober 1826. wird dahin berichtigt, daß derselbe mit dem Vornamen nicht „Friedrich“ sondern „Franz“ heiße. Den 28. September 1826.

K. Oberamtsgericht.
Pistorius.

Liebenzell. (Gebäude Verkauf.) Durch die Vollziehung der Notariats Organisation ist der hiesigen Stadt das seitherige Amtschreiberey Gebäude, und die Wohnung des Amtschreiberey Dieners, bestehend in der Hälfte eines 3. stöckigen Hauses, zur freien Disposition anheim gefallen, und es sollen nach dem Beschluß des Stadtraths beide zum Verkauf gebracht werden.

Die Gebäude wurden im Jahr 1786. erbaut, und sind somit noch neu. Zur Verkaufs Verhandlung ist Samstag der 23. Oktober d. J. festgesetzt, an welchem Tage sich die Kaufstüßigen Morgens 8. Uhr auf hiesigem Rathhaus einfinden können, und auswärtige sich mit Vermögens Zeugnissen ihrer Obrigkeit

zu legitimiren haben. Den 26. September 1826.

Stadtschultheissenamt und
Stadtrath
Wittich.

* * *
Egenhausen, Oberamts Nagold. (Jahrmärkts Abhaltung.) Da der hiesige alljährliche dritte Vieh- und Krämer-Markt in dem heurigen Kalender nicht angezeigt ist, so sieht man sich veranlaßt, hiemit nicht nur öffentlich bekannt zu machen, daß solcher am nächsten

Montag den 9. Oktober d. J. abgehalten werde, sondern auch zugleich die Orts Vorsteher zu ersuchen, solches sogleich zur Kenntniß ihrer Ortsangehörigen zu bringen.

Den 2. Oktober 1826.

Schultheiß und Gemeinderath
Vorstand — Baur.

Oberamt Herrenberg.

Ruppingen. (Verkauf eines Hauses auf den Abbruch.) Am Dienstag den 10. Oktober d. J. wird das zweistöckige — 51.‘ lange und 30.‘ breite Schulhaus im öffentlichen Aufstreich zum Abbruch verkauft werden.

Dasselbe hat im unteren Stock eine große Schulstube und einen 30.‘ langen Viehstall, im 2. ten eine Stube, zwey Kammern, einen Oehen, eine geräumige Küche und eine Speiß-Kammer, und unter dem Dach Raum zur Aufbe-
wahrung der Früchten.

Die Kaufs Liebhaber wollen sich mit gemeinderäthlichen—oberamtlich gesiegelten Zeugnissen über ihr Vermögen versehen an obigem Tag früh 9. Uhr auf

dem Rathhaus in Kuppingen ein-
fanden.

Herrenberg am 13. September 1826.

K. Ober Amt.

Kuppingen. (Erbaunung ei-
nes neuen Schulhause.) Nach
dem—von dem Gemeinderath und Bür-
ger Ausschuss gefassten Beschlus sollen
die Kosten der Erbaunung eines neuen
Schulhauses in öffentlichen Abstreich ge-
bracht werden.

Die Arbeit dürfte vermöge Ueber-
schlags betragen für den Maurer samt
Materialien — — — 1165. fl. 56. kr.
Steinhauer samt Steinen 326. fl. 25. kr.
Gipser und Bestecher — 464. fl. 33. kr.
Zimmermann — — — 632. fl. 47. kr.
Schreiner — — — 890. fl. 14. kr.
Glaser — — — 218. fl. 22. kr.
Schlosser — — — 363. fl. 30. kr.
Flaschner — — — 20. fl. —. kr.
Austreicher — — — 106. fl. —. kr.
Pflasterer — — — 60. fl. —. kr.
und
Hafner — — — 16. fl. —. kr.

—:— 4263. fl. 47. kr. —

Zu dieser Verhandlung werden tüch-
tige Meister, welche vor deren Öff-
nung gemeinderäthliche — oberamtlich
gesiegelte Zeugnisse über ihr Vermögen
und Pädoktat zu übergeben haben, auf
Dienstag den 10. Oktober d. J. früh
10. Uhr nach Kuppingen eingela-
den.

Herrenberg den 13. September 1826.

K. Ober Amt.

Ausseramtliche Gegenstände.

Wer einen dauerhaften noch in gutem
Zustand befindlichen Reise-Koffer zu ver-
kaufen hat, wird ersucht den Zinngieser
Wilhelm Schröder davon unter Anzei-
ge des genauesten Preisses zu benachrich-
tigen. Calw den 2. Oktober 1826.

Calw. Folgende Bäcker backen künf-
tige Woche die Laugenbreteln:

Georg Jakob Haidt,
Christoph Bohenhardt.

Auszug aus dem Calwer Kirchenbuche.

Geborne.

24. Marie. Mutter. Barbara Lauerer,
von Sindelfingen.
25. Friedricke. V. König, Brantweinbr.
27. ein Knäbl. † geb. Mutter. Elisabetha
Schödtlin.
28. Carl. V. Jak. Seyfried, Schneider.
— Christian. V. Ruffle, Schuhmacher.

Copulirte.

12. Ernst Schlotterbeck, Schreiner; mit
Eva Schrotin.
23. Johann Holzäpfel, Schneider; mit
Juliane Hammer.
— Herr Christoph Schüz, Med. Dock-
tor; mit Jungfer Emilie Zahn.
2. Oktober. Johann Ade, Tuchscherer;
mit Justine Maurer, Schuhmachers
Witwe.

Gestorbene.

26. Daniel. V. D. Kohler, Fuhrmann.
27. Marie. V. Roa Single, Stricker.
30. Charlotte Stuner, Saisensieders
Tochter.

„Welches ist das gefährlichste Thier?“
fragte man einst einen griechischen Phi-
losophen; — „Unter den wilden, antwor-
tete der Philosoph, ist es der Verläum-
der, — unter den zahmen der Schmeich-
ler.“ —

Zur Geschichte der Sitten, Gebräuche und Moden. (Fortsetzung.)

Kaffee ist bekanntlich ein arabisches Gewächs, und die erste Nachricht davon findet man bey arabischen Schriftstellern, welche im anfang des 10. Jahraunderts lebten. Der eigentliche Erfinder des Kaffeegetränks ist unbekannt. Nach der gewöhnlichen Meinung war es der Prior eines Mönchsklosters in Arabien im 10. Jahrhundert. In Aethiopien soll man schon vor undenklichen Zeiten her Kaffee getrunken haben. Er wurde aber nicht aus den sogenannten Bohnen, sondern aus den getrockneten Beeren und dem innern Häutchen, welches den Saamen umgibt bereitet. Gegen die Mitte des 16. Jahrhunderts hatte sich der Kaffee schon nach Damaskus, Aleppo, und in ganz Syrien ausgebreitet. Zu Konstantinopel wurde er 1554. bekannt. In Paris ist der Kaffee erst 1669. bekannt

worden, da ein türkischer Gesandter sehr viel von diesem Gewächse mit dahin brachte, und vielen Personen vom Hofe und in der Stadt, ein Geschenk damit machte. Nach England kam der Kaffee 1652. und in Deutschland scheint er um eben diese Zeit Mode geworden zu seyn. Der erste unter den europäischen Schriftstellern, welcher des Kaffees Meldung thut, ist Leonhard Rauwolf, der sich in den Jahren 1573. bis 1576. in der Levante aufhielt, doch hat Prosper Alpinius 1591. den Baum selbst genauer beschrieben. Von England und Frankreich kam der Kaffee nach und nach in alle europäische Länder. In Schweden ist er vor 1700. noch nicht im Gebrauch gewesen.

[Fortsetzung folgt.]

Calw. Marktpreise am 26. September 1826. — (Kaufhaus.) Vorige Woche wurden 185. Schefel Kernen, 46. Schefel Diakel, 24. Schefel Haber eingeführt.

Fruchtpreise.		Victualienpreise.	
Kernen d. Schf.	8fl. 20kr. 7fl. 48kr. 6fl. 16kr.	Rindschmalz das Pfund	16 17kr.
Dinkel	3fl. 24kr. 3fl. fr. 2fl. 40kr.	Schweineschmalz	14kr.
Haber	2fl. 30kr. 2fl. 17kr. 2fl. 8kr.	Butter	12 13kr.
Rocken d. Sri.	36kr. 35kr.	Lichter gegossene	16kr.
Gersten	36kr. —kr.	gezogene	14kr.
Bohnen	48kr. 40kr.	Saise	12kr.
Wicken	32kr. 30kr.	Eyer 4.—5. um	4kr.
Linzen	1fl. 20kr. 1fl. fr.		
Erbfen	1fl. 52kr. 1fl. fr.		
Brodtare.		Fleischtare.	
weises Brod 4. Pfund	7kr.	Ochsenfleisch das Pfund	6kr.
1. Kreuzerwek soll wägen	12 Loth.	Rindfleisch	5kr.
		Kalbfeisch	5kr.
		Hammelfeisch	5kr.
		Schweinefleisch	7kr.

Gedruckt und verlegt von A. J. Rivinius, in Calw.

